

Medienmitteilung

4. Februar 2015

Abgabe eines Babys im Babyfenster des Lindenhospitals in Bern

Am Mittwoch, 4. Februar 2015, um 08:40 Uhr, wurde im Lindenhospital Bern ein neugeborenes Baby ins Babyfenster gelegt. Das kleine Mädchen ist in der Nacht vom 3. auf den 4. Februar zur Welt gekommen. Es ist wohlauf. Es bleibt vorläufig für weitere medizinische Abklärungen im Spital. Es ist das dreizehnte Baby, das bisher in ein Schweizer Babyfenster gelegt worden ist.

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bern wurde informiert. Ein Vormund wird nun die Rechte und Pflichten übernehmen, wie sie im üblichen Fall den Eltern eines Kindes obliegen. Insbesondere wird darauf geachtet, die Privatsphäre des Mädchens zu wahren.

Die Mutter des Kindes kann sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Bern oder bei der Stiftung Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind (SHMK) melden. Es wird ihr absolute Diskretion und unbürokratische Hilfestellung zugesichert, um für sie und das Kind die beste Lösung zu finden.

Hilfsangebot für extreme Situationen

Das Babyfenster wurde als ein Hilfsangebot für extreme Situationen eingerichtet. Es soll helfen, eine Kindstötung oder Kindesaussetzung zu verhindern. Wenn sich eine Mutter in einer ausweglosen Lage befindet, hat sie mit dem Babyfenster die Möglichkeit, ihr Kind anonym in sichere Hände zu übergeben.